



Pfarrblatt

der Pfarre Paudorf-Göttweig

950 Jahre Gottesdienst für die Menschen um den Göttweiger Berg Pfarre feiert den 1. Oktober 1072 mit einer „Salzburger Festwoche“

Seit 950 Jahren wird nachweislich für unsere Vorfahren im Pfarrgebiet Gottesdienst gefeiert.

1072 hat Bischof Altmann von Passau die Erentrudiskapelle auf dem Göttweiger Berg (neu) geweiht. Die Klosterneuburger Annalen vermelden auch den Tag: 1. Oktober. Anlässlich des Jubiläums feiern wir „**Salzburger Festwochen**“ mit Gottesdiensten an uralten Salzburger Plätzen.

Am Samstag, **17. September**, feiern wir um 10 Uhr einen Gottesdienst am **Grab der Hl. Erentrudis** in Nonnberg.

Wer mit dem Zug mitfahren möchte, möge sich bis 4. September bei der Bildungswerk-Leiterin Mag. Alice Klein melden! Weiteres auf Seite 2!



Ausstellung im AJD-Museum: Biafra-Luftbrücke Eröffnung durch Mag. Jakob Ringler – Er half, 1 Million Kinder zu retten

Am 11. September startet im Abt Johannes Dizenz-Museum eine Ausstellung über die größte ökumenische Hilfsaktion aller Zeiten: die „Biafra-Luftbrücke“. Eröffnet wird sie von Mag. Jakob Ringler, dem Tiroler, der sie als junger Mann für die Caritas organisiert hat.

Jakob Ringler (geb. 1947) gilt als erfolgreichster Fluggesellschaften-Gründer Österreichs. Der in Innsbruck geborene Luftfahrtspezialist ist



seit 1964 beruflich mit der Luftfahrt verbunden. Nach dem erfolgreichen Aufbau der Tyrolean Airways gründete Ringler eine Reihe weiterer Luft-

fahrtunternehmen, darunter die Tyrol Air Ambulance, sowie im Auftrag des ÖAMTC die Christophorus Flugrettung und 1999 gemeinsam mit seiner Frau Irene die Welcome Air als Tiroler Regionalfluglinie. Die im Dezember 2019 von Mag. Ringler gestaltete Ausstellung der Caritas Innsbruck hätte bereits 2020 im Hellerhof gezeigt werden sollen; das hatte jedoch die Corona-Pandemie verhindert.

Fortsetzung auf S. 4.

20 UFOs



Am 4. Juli waren gegen 20 Uhr am Meidlinger Abendhimmel 20 „unbekannte Flugobjekte“ zu sehen. Nach einigen Minuten wurde das Rätsel gelöst. Mehr darüber im Blattinneren.

„Salzburger Festwoche“ an uralten Salzburger Plätzen

Freitag, 23. September, 17 Uhr: hl. Messe in der Kirche St. Georg.

Eine Salzburger Gründung des 9. Jahrhunderts.

Samstag, 24. September, 17 Uhr: hl. Messe in der Hellerhof-Kapelle.

Hellerhof und Hörfarthmühle sind die einzigen erhalten gebliebenen Objekte des einstigen Salzburger Dietmarsdorf.

Sonntag, 25. September, 10 Uhr. Festmesse im Schloss Meidling. Dessen Besitzer waren einst die Grafen von Plain. Als Oberherr wird noch 1715 der Salzburger Erzbischof genannt.

Montag, 26. September, 17 Uhr: hl. Messe in Hofarnsdorf.

Hier war bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts der Verwaltungssitz der Salzburger Erzbischöfe.

Dienstag, 27. September, 17 Uhr: hl. Messe in Unterwölbling.

Die Grundherrin von Unterwölbling war bis in das 17. Jahrhundert die Äbtissin von Nonnberg. Heuer wird das 500-Jahr-Jubiläum der 1522 in gotischem Stil erbauten Kirche gefeiert.

Mittwoch, 28. September, 17 Uhr: Feldmesse beim EVN-Haus an der Fladnitz (Flötzersteig).

Hier gab es ein später aufgegebenes Dorf (Hochwasser!) mit dem Namen Fladnitz. Das Dorf konnte Stift Nonnberg aufgrund eines Geschenkes von Kaiser Heinrich II. (1002-1024) zur Abrundung seines Besitzes erwerben.

Auf dem Areal des alten Fladnitz erhebt sich heute u. a. die Unterwölblinger Gewerbeanlage.

Donnerstag, 29. September, 17 Uhr: hl. Messe in Traismauer.

In Traismauer hielt Erzbischof Arn 799 eine Synode ab. Die Stadt war bis zur Säkularisierung zu Beginn des 19. Jahrhunderts unter Salzburger Oberherrschaft.

Freitag, 30. September, 17 Uhr: hl. Messe in Reichersdorf.

Menschen aus Meidling, Hörfarth und Dietmarsdorf, die sich im Mittelalter etwas zu Schulden kommen ließen, wurden zur Aburteilung nach Reichersdorf gebracht (nicht wie jene aus anderen Dörfern nach Furth).

Samstag, 1. Oktober, 17 Uhr: hl. Messe in der Erentrudiskapelle mit Weihe der Pfarre an die Muttergottes.

Sonntag, 2. Oktober: 9 Uhr Festmesse in St. Altmann.

Zu den Festlichkeiten am 1. und 2. Oktober dürfen wir **Sr. Eva Maria Saurugg, Priorin des Stiftes Nonnberg**, begrüßen.

Erzabt Korbinian Birnbacher von St. Peter, der am 2. Oktober verhindert ist, wird uns am 30. Oktober die Ehre erweisen.

Er ist Nachfolger von Erzbischof Dietmar, dem Namensgeber von Dietmarsdorf, der gleichzeitig Abt von St. Peter war.

300 Jahre lang (bis 987) war der Abt des Salzburger Stiftes St. Peter gleichzeitig Erzbischof.

Warum 1072?

Die Stiftskirche Göttweig wurde 1083 geweiht. Gebaut wurde an ihr seit mindestens 1072.

Bischof Altmann wollte

sieben Jahre nach seinem Amtsantritt mit der Weihe der Erentrudiskirche am 1. Oktober 1072 ein Zeichen setzen.

Davor geschahen im Sommer des Jahres 1072 drei aufsehenerregende Ereignisse:

* Erzbischof Gebhard von Salzburg errichtete das Bistum Gurk.

* Am 18. Juli wurde die Kirche des Salzburger Stiftes Michaelbeuern geweiht.

* Im Sommer reiste Kaiserin Agnes, Altmanns Förderin, von Rom nach Deutschland, um die Reform des Klosters St. Blasien im Schwarzwald (von dort wurde Göttweig 1094 mit Benediktinern besiedelt) in Angriff zu nehmen.

Nicht Erst- sondern Neuweihe

Altmann hat die Erentrudis-Kapelle in Stein erbauen lassen und das bestehende Patrozinium nicht geändert, weil der Salzburger Erzbischof Gebhard sein Vorgesetzter und auch bester Freund war.

Erentrudis war „die Salzburger Heilige“. Ein Passauer Bischof hätte ein Gotteshaus daher ohne historischen Bezug dieser

Heiligen nie geweiht.

Der „Passauer Heilige“ war Stephanus, dem die Dome in Passau, Wien und Budapest und Kirchen wie in Mautern oder Tulln geweiht wurden.

Der Heilige zeigte damals an, wem die Kirche gehörte!

Seit dem 10. Jahrhundert besaßen die Salzburger Erzbischöfe großen Besitz in unserer Region:

von den Arnsdörfern über Wölbling bis Traismauer; die Besitzzunge reichte der Fladnitz entlang bis zum Göttweiger Berg.

Sowohl die Erentrudis wie auch die Georgskirche dürften spätestens unter Erzbischof Dietmar (+907) aus Holz errichtet worden sein.

Bei beiden Kirchen wurden Funde ab dem 9. Jahrhundert entdeckt.

Bei der Georgskirche wurden Spuren eines Holzvorgängerbaus entdeckt. Bei den Ausgrabungen in und um die Erentrudiskapelle (1963/1967) waren die Bodenuntersuchungen noch nicht so genau.

Dietmarsdorf (heute: Hellerhof) trägt den Namen des Erzbischofs Dietmar.

Aus seiner Zeit befindet sich im AJD-Museum ein Topf!

Hörfarth und Meidling



unterstanden noch im 14. Jahrhundert dem Salzburger Gericht in Reichersdorf.

Die Hl. Erentrudis...

... war die erste Äbtissin des 713/715 von Bischof Rupert (ihr Onkel?) errichteten Stiftes Nonnberg. Sie wird noch heute als „Stadt- und Landesmutter von Salzburg“ verehrt.

Patrozinien-Wechsel

Nach der Verlegung des Frauenklosters aus Klein-Wien auf den Götterweiger Berg um 1250 verdrängte die Hl. **Maria Magdalena** die Salzburger Heilige als Kirchenpatronin. 1557 wurde das Frauenkloster abgesiedelt, 1608 fielen Kloster und Kirche einem Brand zum Opfer. Erhalten blieb nur

die Apsis, die nun dem Pestpatron **Sebastian** geweiht wurde.

Die Kapelle musste unter Kaiser Joseph II. profaniert werden und diente in der Folge als **Schmiede**. Erst 1910/1911 wurde sie als **Erentrudiskapelle** wiederhergestellt.



Vandalen wüten in St. Altmann

Der Hellerhof wurde im Juli mehrfach Ziel von Vandalen, zuletzt die Kirche. Die Täter sind vermutlich einheimische Kinder.

Erwachsene Besucher mögen Verdächtigtes melden! Am 6. Juli wurde die im Kirchenvorraum aufgestellte **Spenden-Kassa** für die Ukraine-Caritas gestohlen. Eine Woche später wurde diese von einem aufmerksamen Gemeindegartenarbeiter im Garten hinter dem Evangelimann-Museum

um unter einem Gebüsch gefunden.

Aus dem **Gästebuch** wurden Seiten herausgerissen und angezündet.

Die **Opferkerzenanlage** wurde verwüstet.

Die **Desinfektionssprays** wurden entwendet.

Sollte es weitere Vandalenakte geben, müssten rigorose Maßnahmen ergriffen werden. Dann dürfen Kinder den Hellerhof (inkl. Spielplatz) nur noch in Begleitung von Erwachsenen betreten!



20 Jahre Wilhelm Kienzl-Museum

Die Marktgemeinde Paudorf und der Kulturverein Paudorf laden am 4. September zur Jubiläumsfeier „20 Jahre Wilhelm Kienzl-Museum“ ein.

9 Uhr: Festmesse in St. Altmann, musikalisch gestaltet vom Kienzlchor Waizenkirchen.

Anschließend: Festakt in Kirche und Agape im Kulturgarten hinter dem Museum. 11 Uhr: Eröffnung mit Führung der von Gebhard Sommerauer zusammengestellten Sonderausstellung. Am Original Kienzl Klavier spielt Prof. Erich Vanecek.

Jungschar-Bergwoche

Auch heuer wieder gab es dank der Pfarrgemeinderätin Andrea Kieninger eine Bergwoche der Jungschar in der Spielbichlerhütte. Einige Kinder erstürmten den Gipfel des Ötschers,

andere den Riffelsattel. Österreichs Katholische Jungschar feiert heuer ihr 75-jähriges Bestehen. In unserer Pfarre existiert sie seit 1951.



Einige Biafra-Kinder sind heute Priester in Österreich

Ergänzt wird Mag. Ringlers Biafra-Ausstellung durch einige Sammelstücke, die Eduard Fischer 1968–1970 zusammengetragen hat. Gemeinsam mit anderen Jugendlichen hat er Spendenaktionen und Gebetsabende veranstaltet.

Damals war die Jugend politisch hoch interessiert und äußerst aktiv.

Eine Reihe von heute in Österreich tätigen Igbo-Priestern zählte einst zu jenen Biafra-Kindern, denen durch Mag. Ringlers Hilfsaktion das Leben gerettet worden ist.

Anfang 1968...

... schuf der irische Missionar Pater Tony Byrne im Namen der CARITAS die Biafra-Luftbrücke. Diese entwickelte sich bis Anfang 1970 zum größten ökumenischen Hilfsprojekt, das es je gegeben hat. Mitentscheidend dafür war auch die deutsche Bundesregierung, die vier Flugzeuge der liquidierten „Südflug“ der Caritas und der Diakonie (damals „Das Diakonische Werk“) zur Verfügung stellte bzw. finanzierte.

Die CARITAS und die im Weltkirchenrat vertretenen protestantischen Kirchen schlossen sich unter dem Namen JOINT CHURCH AID (JCA, auch als Jesus Christ Airlines bekannt) zusammen, um Millionen biafranische Kinder vor dem Hungertod zu retten.

Wer kann sich heute noch an die Biafra-Kriegsdramatik erinnern? Wer hat von den leidenden Kindern mit aufgeblähten Bäuchen, grauen Haaren, knochen-dürren Armen und Beinen

gehört? Von täglich 8.000-10.000 qualvoll sterbenden Kindern?

Die JOINT CHURCH AID und im geringeren Maß auch das Rote Kreuz führten die größte zivile Hilfsluftbrücke der Geschichte durch. Mehrere Millionen Igbos sind verhungert, davon eine Million Kinder. Nach seinerzeitigen UNO-Schätzungen hat die Luftbrücke aber eine weitere Million Kinder gerettet.

Wie kam es dazu?

In seinem Vortrag in Innsbruck sagte Mag. Ringler:

In einer verfehlten Kolonialpolitik und willkürlichen Grenzziehung wurden in Nigeria rivalisierende Volksgruppen und Religionen zusammengewürfelt. Dies führte nach der Unabhängigkeit von Großbritannien zu massiven Konflikten. Höhepunkte waren Pogrome von radikalen Muslimen gegen die christlichen Igbos in Nordnigeria, die dort als Lehrer, Beamte, Ärzte, Händler etc. arbeiteten.

In einer Nacht wurden ca. 35.000 Igbos erschlagen. Daraufhin flüchteten zwei Millionen Igbos aus Angst aus ganz Nigeria in ihr Kernland, in die nigerianische Südostprovinz Biafra. Die Igbos sind ein christliches Volk mit der



damals höchsten Akademikerdichte Afrikas. Sie riefen 1967 nach weiteren Übergriffen gegen Igbo einseitig die Unabhängigkeit von Nigeria aus und gründeten den **Staat Biafra**.

Nigeria begann daraufhin einen zwei Jahre dauernden Vernichtungskrieg gegen das secessionistische Biafra. Es war ein ethnischer Krieg, ein Religionskrieg, ein Krieg ums Öl und ein geopolitischer Krieg. Großmächte bezogen Position gegen oder für Biafra: England propagierte den „quick kill“ gegen die Igbo, Russland lieferte Waffen an Nigeria. Frankreich, Portugal und NGOs unterstützten Biafra.

Die nigerianische Armee umzingelte Biafra. Biafra wurde zu einer Enklave mit Totalblockade, abgeschnitten vom Meer und allen Verkehrswegen und Kommunikationsmöglichkeiten.

Etwa 12 Mill. Menschen wurden in einem winzigen Gebiet von der Größe Vorarlbergs zusammengepfercht, mit 2/3 Inlandsflüchtlingen. Eine der größten humanitären Hungerkatastrophen bahnte sich an.

Der nigerianische Staatschef Gowon erklärte das Aushungern eines Volkes als zulässiges Mittel der Kriegsführung.

Daraufhin verkündete Papst Paul VI.: „Die Versorgung von hungernden und sterbenden Kindern steht weit über jeglichen von Menschen erlassenen Gesetzen“.

Diese Aussage des Vatikans motivierte nicht nur die Caritas, sondern auch die im Weltkirchenrat vertre-

tenen christliche Hilfsorganisationen, Rotes Kreuz, Fluggesellschaften und Piloten eine Lebensmittel-Luftbrücke für hungernde Kinder zu starten.

Diese Luftbrücke war völkerrechtlich, luftfahrtrechtlich und luftfahrttechnisch vollkommen illegal und durch Krieg, Bomben und Beschuss eine Meisterleistung. Zwei Jahre lang wurden dadurch mehrere Millionen Kinder versorgt.

Am stärksten frequentierter Flugplatz Afrikas

Nach dem Verlust des einzigen Flughafens wurde in Biafra in nur wenigen Tagen eine Urwaldstraße zum Flugplatz „Uli“ umfunktioniert.

Wegen nigerianischer Kampfflugzeuge konnte Uli nur nachts angefliegen werden. Trotzdem führten Bomben und Beschuss zu vielen Opfern. 21 tote Besatzungsmitglieder der zivilen Airlines und 170 Igbo-Mitarbeiter am Flugfeld zeugen vom Krieg gegen Hilfsflugzeuge. Uli war zeitweise, obwohl nur eine Straße, der am stärksten frequentierte Flugplatz Afrikas. Alles wurde in vollkommener Dunkelheit abgewickelt. Nur jeweils bei einer Landung gab es ca. eine Minute schwache Pistenbeleuchtung.

Brückenkopf für die Biafra-Luftbrücke war die damals portugiesische Insel São Tomé im Golf von Guinea, etwa 100 Flugminuten von Uli entfernt. São Tomé war Basis der Kirchenluftbrücke.

Am 12. Januar 1970 fand der letzte JCA Hilfsflug nach Biafra statt. Feindlicher Beschuss bei der Entladung zwang die Piloten zum Fluchtstart.

In 5.314 Flügen der Kirchenhilfe mit großen viermotorigen Verkehrsflugzeugen von überwiegend europäischen Airlines wurden in knapp 2 Jahren **59.000 Tonnen Hilfsgüter**

ter nach Biafra geflogen.

Zum Vergleich: Das Internationale Komitee des Roten Kreuzes konnte mit 2.028 Hilfsflügen 21.000 Tonnen transportieren.



Messen in freier Natur



Anfang Juli wurden wieder einige Messen in freier Natur gefeiert, eine auch bei den Kogelsteinen.

Ein Naturereignis der besonderen Art erlebten die Meidlinger nach der Messe bei der Altmanni-Statue.

Es war, als würden am südlichen Abendhimmel rund 20 Sterne wild durcheinander fliegen. Nahte das

Weltenende? Nein! Es waren Schwalben, die von der untergehenden Sonne grell beleuchtet wurden...

Goldenes Priesterjubiläum in St. Blasien

Propst Maximilian Fürnsinn und Herr Wolfgang Payrich feiern mit ihrem Herzogenburger Chorherren-Konvent am 8. September ihr Goldenes

Priesterjubiläum in St. Blasien. Zum Festgottesdienst um 18 Uhr ist auch unsere Pfarrbevölkerung herzlich eingeladen.



Trebicer Radwallfahrt



Pfarrer Jiri Dobes unternahm mit Pfarrangehörigen Ende Juli wieder eine

Radwallfahrt nach Mariazell (ca. 500 km).

31 Jahre Lindenallee

Der VV Paudorf hat 1991 auf Initiative von Bürgermeister Karl Brugger zwischen Eggendorferstraße und Hellerhof die Linden-Allee gepflanzt. Nach drei Jahrzehnten gibt es einen wunderbaren grünen Tunnel.



P. Udos 70. Geburtstag

P. Udo dankt allen, die ihm zum 70. Geburtstag gratuliert haben. Er ersuchte im Vorfeld, ihm keine Geschenke zu geben, sondern für die Caritas der Ukraine zu spenden.

Am 29. Juli übergaben ihm Pfarrgemeinderäte sechs – von Hubert Scherz angefertigte – Bänke, die zum Verweilen unter der **Sommerlinde** einladen, die einst von Prof. W. Cervený in Erinnerung an die Kundgebung für P. Udo am 1. März 1998 mit 6.000 Teilnehmern gestiftet wurde.

Am 17. August brachte der Erbauer an der Linde noch eine sehr nützliche Ergänzung an. Am 30. Juli gratulierten ihm **Ministranten**. Am 31. Juli fand eine **Wallfahrt nach Maria Loretto** statt, dem Wallfahrtsort von P. Udos Kindheit und Jugend.

Als er Anfang des Jahres nach neuen Mitgliedern für den Pfarrgemeinderat Ausschau hielt, gelobte er, am 31. Juli eine Wallfahrt zu unternehmen, sollte er zehn Neue gewinnen können. Das gelang. Daher fuhr er mit Pfarrgemeinde- und Pfarrkirchenräten nach Loretto. An dieser nahmen u.a. auch die Bürgermeister von 1981 teil: Anton Greimel und Josef Ramoser.

Am 2. August erhielt P. Udo von den in der Corona-Zeit oft aushelfenden Ministranten Sebastian und Benedikt Bachmann einen zuvor von 20 Uhr bis 2 Uhr Früh gedrehten 15-minütigen **Film**. Darin spielten sie aus dem Stegreif Szenen aus Evangelium- und Heiligenspielen der letzten fünf Jahre (!),



bei denen sie selbst mitgewirkt hatten.

Den Abschluss bildete ein am Teich aufgenommenes Bild: Der Jubilar mit seinem Freund Florian beim legendären Schwarzfischen. Und die Schlussequenz: Aus dem Schwarzfischer sollte ein Menschenfischer werden.

Dass die Kinder die Texte solange im Gedächtnis behalten haben, hat P. Udo tief berührt und die Hoffnung vermittelt, dass so manches bei Kindern auf guten Boden gefallen sein könnte.



Termine September 2022

1.9.	DO	keine Abendmesse
2.9.	FR	12.00 Trauung von Claudia Pehn und Philipp Monihart
3.9.	SA	17.00 Abmarsch zur 88. Fußwallfahrt nach Maria Ellend – um Frieden in der Welt – Maria Ellend: ca. 18.15 hl. Messe f.d. Pfarrg.
4.9.	SO	23. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 Festmesse zum 20 Jahr-Jubiläum des „W.Kienzl-Museums“ f.d. Verstorbenen des Betreubaren Wohnens; f.+Elt. Maria u. Franz Fahrnecker; f.+Anton Bauer; f.+Helmut Lechner; f.+Renate Schwarzingler; f.+Heinrich Grüner (KIENZLCHOR WAIZENKIRCHEN), anschl.: Festakt
5.9.	MO	Schuleröffnungsmesse f.d. Pfarrg.
6.9.	DI	St. Blasien: 8.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
7.9.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe f.+Josef Schiefer Hauskommuniontag
8.9.	DO	St. Blasien: 18.00 Festgottesdienst: Goldenes Priesterjubiläum von Propst Maximilian Fürnsinn und Herrn Wolfgang Payrich Hauskommuniontag
9.9.	FR	Eggendorf: 19.00 hl. Messe zu Ehren der Muttergottes <u>PFARRFEST 2022</u>
10.9.	SA	17.00 Pfarrfest-Beginn (Extra: Steckerlfische) 19. 00 hl. Messe f.+Anna und Hans Huber; f.+Hermine Grubmüller
11.9.	SO	Kirchweihsonntag
		9.00 Festmesse f.+Elt. Franz zu. Leopoldine Rennhofer; f.+Gottfried Danner; f.+Margit Sauprügl; f.+Franz Kral; f.+Leopoldine Furlinger; f.+Franz Jexenflicker; f.+Elt. Heinrich u. Josefa Erber (MUSIKKAPELLE PAUDORF) mit Eröffnung der Ausstellung „Biafra- Luftbrücke“; Anschließend Frühschoppen und KINDERLUFTBURG und KINDERSCHMINKEN DER RAIBA
12.9.	MO	Meidling: 19.00 hl. Messe f.+Emmerich Higatsberger
13.9.	DI	Steinaweg: 19.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
14.9.	MI	M&M Wetterkreuzkirche: 19.00 hl. Messe f.+Hilda Steiner
15.9.	DO	Keine Abendmesse 15.00 Hellerhofsenioren-Runde
16.9.	FR	Paudorf: Kapellenfest: 19.00 hl. Messe f.d.Pfarrg.
17.9.	SA	Stift Nonnberg: 10.00 hl. Messe am Grab der Hl. Erentrudis
18.9.	SO	25. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 hl. Messe mit Feier des SILBERNEN PRIESTERJUBILÄUMS von Pf. Mag. Josef Rennhofer f.+Walter Grübling u. Karl u. Angela Pflügl; f.+G.u.V. August Hochgötz u. Eltern; f.+G.u.V. Josef Dockner u. S. Engelbert; f.+G. Emil Desinger u. Br. Werner Rötzer; f.+Erika Anderl; f.+M. Katharina Eberl u. Erni und Leopold Nußbaumer;
19.9.	MO	Meidling: 19.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Werner u. Syrch
20.9.	DI	Steinaweg: 19.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
21.9.	MI	Höbenbach: 19.00 hl. Messe
22.9.	DO	Krustetten: 19.00 hl. Messe f.+Elt. Anna u. Eduard Fischer
23.9.	FR	St. Georg: 17.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Pflug und Hietz
24.9.	SA	Hellerhof (Kapelle Joh.d.T.): 16.30 Rosenkranz, 17.00 hl. Messe f.+Elt. Hermann u. Veronika Skorsch u. Br. Karl; f.+Walter Lichtblau u. Ang.
25.9.	SO	26. Sonntag im Jahreskreis
		9.00 hl. Messe f.+G.u.V. Helmut Holzer; f.+G.u.M. Paula Greimel; f.+Josef Schiefer; f.+Elt. Leopold u. Leopoldine Roßkopf; f.+Elt. Antonia u. Leopold Geitzenauer; f.+Großelt. Leopoldine u. Franz Ettenauer
		Schloss Meidling: 10.00 Franz von Assisi-Messe mit Tiersegnung (GITARRISTINNEN)
26.9.	MO	Hofarnsdorf: 17.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Fischer und Hintermaier
27.9.	DI	Unterwölbling: 17.00 hl. Messe f.+Anna Winter u. Ang.
28.9.	MI	Beim EVN-Haus an der Fladnitz (Flötzersteig): 17.00 hl. Messe
29.9.	DO	Traismauer: 17.00 hl. Messe f.+Ang. d. Fam. Lechner und Auer
30.9.	FR	Reichersdorf: 17.00 hl. Messe



Das Sakrament der Taufe haben empfangen:

- › Lia-Sophie Groß (Krustetten)
- › Lenn Groß (Krustetten)
- › Joella Renate Amon (Oberwölbling)
- › Dominik Gruber (Tiefenfucha)
- › Johanna Waltraud Gretzel (Hochfilzen)
- › Fabian Vinzenz Gollner (Niederfilzen)
- › Ylvi Louisa Lenarčič (Wien)



Das Sakrament der Ehe haben einander gespendet:

- › Stefan Anton Schwarzhappl und Tanja Brigitte Hintenberger (Furth)
- › Ing. Markus Amon und Nela Konečná (Oberwölbling)
- › Christoph Peter Dollenz und Dorothea Anna Höck (Paudorf)



Auf dem Friedhof Klein-Wien wurden bestattet:

- › Anton Schwarzhappl (89.Lj.; Paudorf)
- › Josef Gratzer (90.Lj.; Klein-Wien)
- › Herbert Kieninger (63.Lj.; Steinaweg)

Auf dem Friedhof Hellerhof wurde bestattet:

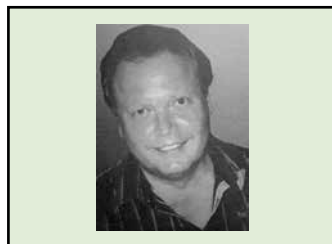
- › Leopold Engelhart (85.Lj.; Hörfarth)

Im Hellerhof wurde die Seelenmesse mit Verabschiedung gefeiert für:

- › Roswitha Schwarzinger (60.Lj.; Tiefenfucha)
- › Irene Rauschmayr (65.Lj.; Hörfarth)

St. Blasien dankt

St. Blasien dankt allen, die beim Begräbnis von Herbert Kieninger aus Steinaweg Kranzspenden für die Kirche St. Blasien gegeben haben.



Kapellenfest in Hörfarth

15 Gläubige (2021: 12) feierten am 16. September das Hörfarther Kapellenfest.

Die Kapelle ist dem Hl. Maximilian Kolbe geweiht.



Pinnwand

Firmung 2023 ?

Wer 2023 das Sakrament der Firmung empfangen möchte, möge sich bis Samstag, 10. September, nach einer Sonn- oder Wochentagsmesse bei P. Udo melden. Nachmeldungen sind heuer nicht mehr möglich. Am 11. September wird entschieden, ob 2023 eine Firmung stattfinden kann oder ob es – wie in der Corona-Zeit bei uns ausnahmsweise und in Nachbarpfarren bereits regulär – nur alle zwei Jahre eine Pfarrfirmung gibt.

Erstkommunion 2023

Eltern, deren Kinder 2023 zur Erstkommunion gehen wollen, sind eingeladen, in Vorbereitung darauf immer wieder eine hl. Messe mitzufeiern. Außerschulische Vorbereitungsstunden finden erst im kommenden Jahr statt. Allen Eltern, die den Erstkommunionkindern des Jahres 2022 weiterhin das Mitfeiern von Sonntagsmessen ermöglichen sowie das Ministrieren gestatten, sei herzlichst gedankt.

25-jähriges Priesterjubiläum

Die für 10. Juli geplante Feier des Silbernen Priesterjubiläums von Mag. Josef Rennhofer musste verschoben werden, da der Stadtpfarrer von Waidhofen/Thaya an Corona erkrankt war. Sie findet am 18. September statt.

Einladung der Jubelpaare

Die Pfarre Paudorf-Göttweig lädt auch heuer wieder die Ehepaare, die vor 25, 50, 60 oder 65 Jahren geheiratet haben, zu einer gemeinsamen Danksagung im Rahmen des Pfarrfestes am 11. September ein. P. Udo ersucht um positive Rückmeldungen bis 4. September.

Tiersegnung im Schloss Meidling

Die Franz von Assisi-Messe mit Tiersegnung findet heuer am 25. September um 10 Uhr im Schloss Meidling statt. Anschließend sorgt die Dorfgemeinschaft Meidling für Speis und Trank. Der Reinerlös dient der Anschaffung des elektrischen Geläutes

Pfarrfest: Bitte um Mehlspeisen

2022 kann wieder ein Pfarrfest stattfinden. Wer mitzuhelfen bereit ist, möge dies Mitgliedern des Pfarrgemeinderates mitteilen. Auch diesmal ergeht wieder die Bitte um Mehlspeisen.

